

	<p>Objekt: Riesenhirschgeweih, auf geschnitzten Elchkopf</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Moritzburg Schloßallee 01468 Moritzburg +49(0)35207 8730 moritzburg@schloesserland-sachsen.de</p> <p>Sammlung: Moritzburger Trophäensammlung</p> <p>Inventarnummer: Mor_IN_000096</p>
--	--

Beschreibung

Riesenhirschgeweih, auf geschnitzten Elchkopf

Im Steinsaal im ersten Obergeschoss von Schloss Moritzburg, über der Eingangstür zum Billardsaal an der Westwand hängt das auffallend große Geweih eines eiszeitlichen Riesenhirsches, der vor 8.000 bis 10.000 Jahren lebte. Der Überlieferung nach wurde das fossile Geweih auf der Halbinsel Krim gefunden. August der Starke erhielt es als Geschenk von Zar Peter I. von Russland (1672 - 1725).

Der Bildhauer Johann, Christian Kirchner fertigte die hölzernen und eisernen Köpfe, auf denen die mächtigen Trophäen montiert wurden.

Beschreibung: Kartusche und Geweihkopf separat vollplastisch geschnitzt; helles Geweih, naturbelassen; große, flächige Schaufeln; verkieseltes Geweih, Hornsubstanz trennt sich in einzelnen Schichten voneinander; gerade, schlanke Kopfform; auffällig große Nüstern, Rückseite der Kartusche ohne Beschriftung. (restauriert 2002/2003)

Grunddaten

Material/Technik:	Horn (Geweihstange); vergoldet (Kartusche); bemalt (Kopf und Blattwerk)
Maße:	B: 221 cm; ohne Schaufeln: 81 x 74 x 48 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1730
	wer	Werkstatt Johann Benjamin Thomae

	wo	Dresden
Hergestellt	wann	Vor 1730
	wer	Werkstatt Johann Christian Kirchner
	wo	Dresden
Besessen	wann	Vor 1725
	wer	Peter I. von Russland (1672-1725)
	wo	Krim

Schlagworte

- Festsaal
- Geweih
- Innenausstattung
- Jagdschloss
- Jagdtrophäe

Literatur

- Donath, Matthias; Hensel, Margitta (2015): Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen. Leipzig
- Giermann, Ralf (1998): Die Moritzburger Geweihsammlung. Dresden